

# Ob alleinerziehend oder patch work

## ***Was macht die Taufe für „nicht-klassische“ Familien attraktiv?***

Die Taufe erfreut sich einer ungebrochen hohen Akzeptanz und Zustimmung. Fast alle evangelischen Eltern wollen ihre Kinder taufen lassen, doch nicht alle tun es wirklich. Studien belegen, dass gerade Unverheiratete und Alleinerziehende auf die Taufe ihrer Kinder verzichten.

In dieser Werkstatt geht es um die Fragen:

Was hindert Menschen mit unkonventionellen Familienmodellen, ihre Kinder taufen zu lassen?

Wie können sie zur Taufe ihrer Kinder motiviert werden?

Wie können Taufgottesdienste gestaltet werden, damit sie auch für gerade diese Familien attraktiv sind?

Welche Unterstützung brauchen sie?

## **Koordination**

Petra-Angela Ahrens (Hannover) und Petra Husmann-Müller (Kirchenamt der EKD)

## **Impulsfrage**

*Was macht Alleinerziehende / patchwork-Familien so anders, wenn es um die Taufe geht?*

## **Zusammenfassende Thesen**

### ***These 1***

Wir wollen die Tauftheologie stärker in das Bewusstsein bringen (Sprachfähigkeit, Attraktivität). Dies ist vorrangig Gemeindeaufgabe.

### ***These 2***

Wir wollen strukturiert auf Alleinerziehende/patchwork-Familien zugehen, sie wertschätzen und „lieben“.

### ***These 3***

Wir wollen die soziale Vernetzung für Alleinerziehende fördern und dafür Orte in der Gemeinde anbieten. Wir wollen eine Unterstützung der Alleinerziehenden durch Gemeindeglieder organisieren (diakonischer Auftrag).

### ***These 4***

Wir wollen in den Gemeinden Formen von neuen, niederschweligen Taufangeboten finden, die den Menschen und der Situation angemessenen sind. Wir wollen ein Tauffest für ALLE Familienformen an einem konkreten Sonntag im Jahr 2011 (Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden, Gestaltung mit Musik, Speisen und Spielen; und mit guter regionaler Pressearbeit).